

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 5

Artikel: 46. Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt und Realp

Autor: Wandeler, Beat

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

46. Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt und Realp

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Einmal mehr lag, wie vor zwei Jahren, in Andermatt zu wenig Schnee, um faire Wettkämpfe zu garantieren. Dadurch mussten die Langlaufrennen nach Realp verlegt werden, also zuhinterst ins Urserental. Nachdem mit den Armeemeistern in den Einzelläufen mit Kpl Liselotte Leuzinger und Gfr Jürg Hafner gerechnet werden konnte, muss der Armeemeister des Patrouillenwettkampfes, die Cp fus III/14, als Überraschung gewertet werden.

Hervorragende Arbeit leistete der Wettkampfstab unter der Leitung von Oberst Bernhard Hurst. Obwohl alle Langlaufrennen infolge der prekären Schneebedingungen nach Realp verlegt werden mussten, verliefen die Rennen ohne Probleme. Viel dazu beigetragen hat auch das frühlinghafte Wetter, welches die diesjährigen WAM-Wettkämpfe prägte. Dass dieses Wetter auch seine Tücken haben kann, erfuhren die Langläufer, welche vor allem im Patrouillenwettkampf nicht immer einfache Wachssituationen vorfanden, wechselte doch die Schneeart während des Rennens von körnigem Hartschnee zu sulzigem, schwerem Nassschnee.

Einzellauf und Mehrkampf am Freitag

Eröffnet wurden die Armeemeisterschaften von den **Einzelläufen**, welche eine Distanz von 13 Kilometern zurückzulegen hatten, mit zweimaligem Schiessen. Dabei mussten für Fehlschüsse Zusatzrunden absolviert werden. Die Damen konnten eine leicht kürzere Strecke absolvieren, allerdings ohne Schiessen. Für einen klaren Sieg mit über 2 Minuten Vorsprung sorgten Kpl Liselotte Leuzinger von der FF Na Kp I/4. Sie siegte vor Cpl Susanne Rutsch von der Cp trsp san SFA III/2. Dass dieses Jahr bei den Herren nicht das Schiessen entscheidend war, beweist die Rangliste, bei welcher die ersten sechs Wettkämpfer keine Fehlschüsse zu verzeichnen hatten. Allerdings sind auch die Zeitabstände sehr gering. Die Medaillenplätze wurden dann auch unter den bekanntesten Langläufern der



Armeemeister im Einzellauf Gfr Jürg Hafner von Ulrichen.



Die Siegerpatrouille der Geb Füs Kp III/14 mit dem Ausb Chef KKdt JR Christen, von links Plt Pascal Niquille, Füs Eric Seydoux, Füs Jacques Niquille und Füs Herbert Piller-Hofer.

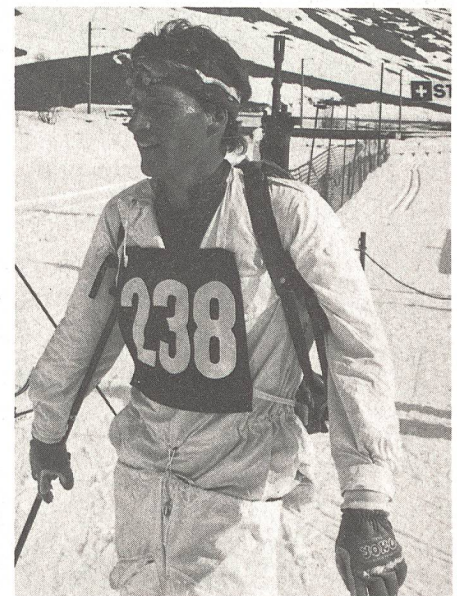


Der Wettkampfkommandant Oberst Bernhard Hurst.

Grenzwacht und des Festungswachtkorps vergeben. Mit der besten Laufzeit vermochte sich der Gfr Jürg Hafner aus dem Grenzwachtkorps an die Spitze zu setzen, gefolgt von einem weiteren Grenzwächter, von App Emmanuel Buchs. Die Bronzemedaille erkämpfte sich mit App Laurent Perruchoud der Festungswächter aus Massongex. Ebenfalls in der Landwehr dominierten die Grenzwächter mit dem Sieger Gfr Ernst Steiner, Splügen, und dem zweitplatzierten App André Rey aus Les Verrières. Im Landsturm gewann Kpl Giacomini Barbuda aus Ardez.

Beim **Triathlon**, bestehend aus **Riesenslalom** und der gleichen Laufstrecke mit Schiessen wie die Einzelläufer, gab es einen ganz klaren Favoriten. Kpl Willy Baumberger ist Mitglied der Schweizer Triathlon-Nationalmannschaft und belegte zwei Wochen vorher in Amerika mit der Mannschaft den dritten Platz.

Der **Riesenslalom** wurde am Gemstock bei idealer, aber auf harter Unterlage ausgetragen. Kpl Willy Baumberger gewann schon dieses Rennen mit einem Vorsprung von 2 Sekunden auf Gfr Damian Curschellas aus Oberriet. Somit ging Kpl Willy Baumberger am Nachmittag als «Hase» auf die 13 Kilometer lange **Laufstrecke**. Der Jagdstart, welcher



Der beste Festungswächter im Einzellauf App Laurent Perruchoud von Massongex.

dieses Jahr erstmals durchgeführt wurde, das heisst, die Startreihenfolge wird bestimmt durch die Zeitabstände im Riesenslalom, ist für die Zuschauer äusserst attraktiv. Trotz eines Fehlschusses erreichte Kpl Willy Baumberger als erster das Ziel und wurde damit Armeemeister im Triathlon, gefolgt von Gfr Damian Curschelas und von Gfr Nikolaus Peng vom Festungswachtkorps. Die Landwehrkategorie gewann Gren Richard Jenny, welcher vor zwei Jahren Armeemeister war. Im Landsturm siegte der Festungswachtgefreite Jakob Waser aus Andeer. Bei den Damen verteidigte die Meiringerin Hptm Rosmarie Bühler ihren Titel und siegte dabei vor der einzigen Grenzwächterin dieses Wettkampfes, Annermarie Feuz aus Campocolongo.

Patrouillenlauf und Gebirgslauf am Samstag

Spannung kam nochmals auf, als am Samstag über 100 Patrouillen im Langlauf und im Gebirgslauf ihre Armeemeister erkoren. Im **Gebirgslauf**, welcher am Winterhorn in Hospental ausgetragen wurde, mussten die Patrouillen mit Tourenski eine Strecke von 10,8 Kilometern mit einer Höhendifferenz von 860 Metern zurücklegen. Dabei gab es beim Schiessen und beim HG-Werfen Zeitgutschriften zu gewinnen. Mit der schnellsten Zeit in der Spur und nur einem Fehlwurf mit der HG holte sich die Patrouille des Füs Bat 192 mit Oblt Jakob Marti, Wm Fritz Riegg, Wm Fridli Luchsinger und Sdt Martin Bruhin überlegen den Titel eines Armeemeisters im Gebirgslauf. Dass der Gebirgslauf viel Routine braucht, beweist die Tatsache, dass die Siegerpatrouille aus der Kategorie Landwehr stammt. Im Auszug gewann die A Law Kp 10 und im Landsturm der Stab Geb AK 3. In der Kategorie Grenzwacht/Festungswacht stellten die Grenzwächter alle Medaillengewinner.

Gespannt verfolgten die Zuschauer in Realp die **Patrouillenwettkämpfe der Langlaufkate-**



«Hase» Kpl Willy Baumberger von Splügen am Start. Er wurde Gesamt- und Auszugs-Sieger im Triathlon.

gorie. In zwei Runden legten die Patrouilleure 19 Kilometer zurück mit 500 Metern Steigung und zweimaligem Schiessen. Die MFD-Kategorie lief eine Runde, das heisst 9,5 Kilometer ohne Schiessen. Mit einem komfortablen Vorsprung von über 5 Minuten siegte die Patrouille des Festungskreises 32 mit Four Kathrin Ackermann und Kpl Liselotte Leuzinger. Spannend verlief der Wettkampf bei den Herren. Dass neben einer guten Laufzeit eben auch das Schiessen entscheidend sein kann, beweist die Analyse der Schlussrangliste. Allerdings erreichte die Siegerpatrouille der Cp fus mont III/14 mit Plt Pascal Niquille, fus Eric Seydoux, fus Jaques Niquille und fus Herbert Piller-Hofer auch die beste Laufzeit und holte sich trotz zwei Fehlschüssen den Titel. Dahinter trugen die Patrouillen der F Div 8 einen

harten Kampf um den Ehrenplatz aus. Mit der wohl besseren Laufzeit, aber einem Fehlschuss erreichte die Füs Kp II/41 den dritten Platz. Das interne Duell der F Div 8 gewann die Füs Kp III/41 mit einer wohl leicht schlechteren Laufzeit, aber mit der maximalen Zeitgutschrift auf dem Schiessplatz. So gewann die F Div 8 im Patrouillenwettkampf gleich zwei Medaillen, was dem Sport Of, Major Beat Rüegg, grosse Freude machte. Die Landwehr meisterte die Füs Kp I/242, und die Landsturm-kategorie gewann die Sch Füs Kp 860. In der Kategorie Grenzwacht/Festungswacht siegten

Oblt Franz Steiner aus Hundwil nimmt seit 20 Jahren an den Armeemeisterschaften teil

Franz Steiner aus Hundwil ist zwar nicht mehr der beste Militärsportler in der Ostschweiz, wohl aber der bekannteste. Seit 1973 nimmt der 43jährige Bauingenieur an den Schweizer Armeemeisterschaften teil. Der Ausserrhodener lief dabei stets in die Spitzenränge, so auch bei der WAM 93 in Andermatt als Zehnter seiner Kategorie. Der Patrouillenwettkampf im Urserental verlief für Franz Steiner und seine langjährigen Gefährten Thomas Rüttimann (Rorschach), Hanskonrad Graf (Wald) und Richard Tremp (Schänis) aus der Grenadier Kompanie I/8 nicht ganz optimal. «Wir erwischten nicht das günstigste Material und mussten deshalb während des Rennens nachwachsen», berichtet Steiner. Dafür schoss das Quartett fehlerlos, womit die Serie von Klassierungen unter den ersten Zehn nicht abbrach.



Im kommenden Jahr muss Steiner seine Karriere als Militärsportler gezwungenermassen beenden: Der Oberleutnant wird ausgemustert. «Ich habe enorm viel profitiert, vorab auch im menschlichen Bereich. Die Kameradschaft ist grossartig. Deshalb höre ich nicht gerne auf.» Ein Abschied vom Sport wird es jedoch nicht sein: «Sport allgemein gehört zu meinen bevorzugten Freizeitbeschäftigungen.» Zum Militärsport fand Steiner durch seine Einteilung in der Appenzeller Grenadier Kompanie 34: «Eine sehr sportliche Truppe, da wirst du einfach mitgezogen.» Von 1971 bis 1973 gehörte er als militärischer Fünfkämpfer dem Nationalkader an, anschliessend war er fünf Jahre Disziplinentrainer im Schiessen, dazu auch Technischer Leiter in der Einzelkämpfergruppe der Felddivision 7. An den Divisionsmeisterschaften holte Steiner im Einzel- und Patrouillenwettkampf mehrere Kategoriensiege. Von Daniel Good, Pressegr F Div 7



Harter Kampf in der Spur. Die drittplatzierte Füs Kp II/41 mit dem Patrouillenführer Gfr Thomas Eicher, Schüpfheim.

die Grenzwächter mit App André Rey, App Emmanuel Buchs, App Steve Maillardet und Armeemeister App Jürg Hafner. Sie liefen die absolute Tagesbestzeit und hatten auf dem Schiessplatz nur einen Fehlschuss zu verzeichnen.

FLUGWAFFEN-ABSCHAFFUNG

Bei Annahme der Initiative durch Volk und Stände könnten bis zum 31. Dezember 1999 keine neuen Kampfflugzeuge beschafft werden. Ein Ja zu dieser Initiative hätte zur Folge, dass wir die nächsten 10 bis 15 Jahre gegenüber Bedrohungen aus der Luft praktisch wehrlos wären. Die Chancen unserer Erdtruppen, in einem modernen Konflikt bestehen zu können, würden dadurch praktisch aussichtslos. Die bei einer Annahme der Initiative zur Disposition stehenden 3,5 Milliarden Franken würden im Rahmen des ordentlichen EMD-Budgets für andere Beschaffungsvorhaben verwendet und kämen nicht, wie von gewissen Kreisen suggeriert wird, Rentnern und Hilfsbedürftigen oder dem Gesundheits- oder Bildungswesen zugute. Die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs bewirkt keine zusätzliche Belastung der Bundeskasse und hat auch keine Steuererhöhung zur Folge. Genauso wenig führt eine Nichtbeschaffung zu einer Steuersenkung.



Stimmungsbild vom Schiessplatz.

Ausklang

So ging wieder eine Winter-Armeemeisterschaft zu Ende, welche vor allem am Samstag von vielen Zuschauern aus Politik und Militär besucht war. Auch Ausbildungschef KKdt Jean-Rodolphe Christen verfolgte die Wettkämpfe und dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz. Er wies in seiner kurzen Ansprache auf die Lage in Europa hin und zeigte auf, wie notwendig eine intakte Armee ist. Mit dem Abmelden durch Wettkampfkommendant Oberst Bernhard Hurst und unter den rassigen Klängen des Spiels der Inf RS 5 klang die 46. Winter-Armeemeisterschaft aus. Viele freuen sich bereits auf die nächste Austragung in zwei Jahren. ☒

Für eine glaubwürdige Armee

Öffentliche Informationsveranstaltung gegen die Flugwaffen-Abschaffungs-Initiative und gegen die Anti-Waffenplatz-Initiative

Fliegermuseum Dübendorf
Samstag, 8. Mai 1993

Programm

09.30
Eröffnung, Fototermin Patrouilles Suisse Team, Verlosung von JU-52-Flügen
10.30–12.00
Gegen eine verkappte Armeeabschaffung. Podiumsdiskussion mit Nationalrat Dr Oscar Fritschi und Brigadier Rudolf Läubli
Gesprächsleitung: Dr Günter Heuberger
ab 12.30–16.30
Filmvorführung
Aktuelle Krisen und Konflikte in Europa.
Prof Dr Albert Stahel
Die Bedeutung eines wirksamen Luftschilds.
Oberst Bruno Morgenthaler
Aus dem Leben eines «Patrouille Suisse»-Piloten
Patrouille Suisse Team

Wir sparen bei der Armee – und sind noch mächtig stolz darauf. Ist dieses Verhalten angesichts der sich abzeichnenden Entwicklung in Europa wirklich gerechtfertigt?

AWM

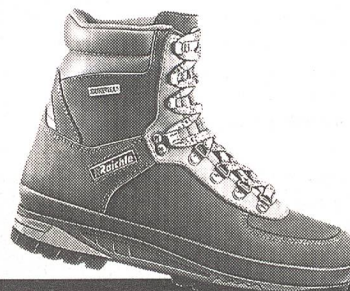
Sie behalten Ihr Ziel im Auge.
Unsere Spezialisten entlasten Sie
von Nebenaufgaben.



TBO Treuhandbüro
Dr. Ottiker + Partner AG
TBO Revisions AG

TBO
TREUHAND
REVISION

8036 Zürich, Steinstrasse 21, Telefon 01/461 55 11
8050 Zürich, Thurgauerstrasse 68, Telefon 01/302 52 11



FELDPOST...

TIBET SIRDAR. Das Militärmodell, das jedem Wetter standhält. Geeignet auch bei feuchter Witterung dank Gore-Tex. Imprägniertes, leicht angeschliffenes Rindsnubuk. Wasserlaschenverschluss, verstärkte Brandsohle. Klimafussbett. Rolling-System. Vibram-Profilsohle. Fr. 329.–
COLORADO. Ähnliche Ausführung wie Tibet Sirdar, jedoch ohne Gore-Tex. Fr. 229.–

Raichle

Die Leichten mit Weichtritt

Im Fachgeschäft mit der guten Beratung.